

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

277 (26.11.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 277.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Dienstag den 26. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 91 u. den Verlobungslisten Nr. 26 und 27 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die alten Schuhe.“ Novelle von Ilse Franke (Charlottenburg). — „Erinnerungen an Richard Wagner.“ — „Schule und geistige Ermüdung.“ — „Dichte mit Maß.“ Von C. G. H. Stübner (Berlin). — „Humoristisches.“ — „Rathsele.“

Aus Baden.

Freiburg, 24. Nov. Juristische Staatsprüfung. Nach einer zwischen dem badischen Unterrichtsministerium und den Senaten der freien und Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen abgeschlossenen Vereinbarung ist lt. „Brs. Jg.“ den lübeckischen, bremischen und hamburgischen Rechtskandidaten die Ablegung der ersten Staatsprüfung im Großherzogthum Baden gestattet. Die Zulassung zur Prüfung richterlich nach den in ihrem Heimatstaate geltenden Vorschriften. An Stelle der Grundzüge des französischen und badischen Zivilrechts tritt eine erweiterte Prüfung im Handels-, Wechsel- und Seerecht. Anwartschaft auf Anstellung im badischen Justiz- oder Verwaltungsdienst haben jedoch nur diejenigen Kandidaten, welche auch allen badischerseits vorgeschriebenen Prüfungsvoraussetzungen genügen. Die Gesuche der hanseatischen Rechtskandidaten um Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung sind jeweils im Laufe der Monate Februar bezw. Oktober beim badischen Justizministerium einzureichen.

Badische Chronik.

Adelsheim, 24. Nov. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hat Hr. Reichl, der Vorsitzende des Bauväter-Militärverbandes, gestern Abend eine Präfekturversammlung gegen die belannte Aeußerung des englischen Kolonialministers Chamberlain ins Gesicht eines „deutschen Kaisers“ in Adelsheim einberufen. Sämtliche dem Verband angehörende Vereine waren theils durch Abordnungen vertreten, theils befanden sie sich persönlich anwesend. Sämtliche dem Verband angehörende Vereine waren theils durch Abordnungen vertreten, theils befanden sie sich persönlich anwesend. Sämtliche dem Verband angehörende Vereine waren theils durch Abordnungen vertreten, theils befanden sie sich persönlich anwesend. Sämtliche dem Verband angehörende Vereine waren theils durch Abordnungen vertreten, theils befanden sie sich persönlich anwesend.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 25. Nov. Die Zustimmungsgabe der Professoren und Dozenten der Karlsruher Technischen Hochschule an Prof. Wilmanns zu dessen Darlegungen bez. der „voraussetzungslosen Fortschritt“ trägt folgende 41 Unterchriften: Arnold, Benoit, Böttlinger, Bremer, Bunte, Dörner, Drach, Dreiss, Engesser, Engler, Futterer, Haack, Haide, Hantsch, Keller, Klein, Köcher, Krabbes, Kremler, Le Blanc, Lehmann, Reibald, Ray, Reibinger, Rie, Müller, Mühsin, v. Dechel, Kautler, Meibohd, Niffel, v. Sallwürf, Schell, Schiermayer, Schöder, Schür, Siefert, Teichmüller, Tzschick, Waag, Warth, Weinbrenner. Die Herren Oberbau-Prof. Baummeister und Oberbaudirektor Prof. Dr. Baum haben nicht unterschrieben.

Karlsruhe, 25. Nov. Wohl keines der Konzerte des „Vereins für evangelische Kirchenmusik“, die zu den Wahrzeichen des Karlsruher Musiklebens und unbestreitbar zu dessen Gipfelpunkten gehören, wird so tief und nachhaltig gewirkt haben, als das am Vuk- und Betrag in der evangelischen Stadtkirche veranstaltete, welches durch sein sinniges Programm der hohen Bedeutung des Tages Rechnung tragend die musikalische Gemeinde zugleich in die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit hinein versetzte. Drobten auch manche Fährlichkeiten das Gelingen des Konzerts zu beeinträchtigen, so muß doch die Aufführung eine in jeder Hinsicht befriedigende, vielfach sogar glänzende genannt werden. Das Programm, ein Muster seiner Art, enthielt Bedeutendes verschiedenartiger Artungen, Zeiten und Länder und wußte dadurch auch ein literarisches Interesse zu wecken. Aber noch mehr: es erbaute gleichsam den praktischen Beweis, daß das Kirchenlied in der Musik nur eine Einzel-Eigenheit ist und daß dasselbe weder an einer bestimmten Musikform oder Satzweise noch am Stil einer bestimmten Epoche, noch an gewissen Klangzusammenstellungen hängt, daß somit den Inhalt der Kirchenmusik über der Werke des Kirchenlieds das Musikalische-Schöne bildet, dieses aber im kirchlichen Gattung und Weise. Und darf nicht noch ein Drittes aus dem geführten Konzertprogramm gefolgert werden? Ist nicht auch die Kunst eine Art Religion, in welcher alle Belanntnisse sich vereinen und die höchste Empfindung der vom Endlichen zum Unendlichen bezogenen Seele zum Ausdruck kommt?

Mit der Fantasie für Orgel (g-moll) von F. S. Bach wurde das Konzert eröffnet. Hat schon diese von Herrn M. Koch aus Stuttgart

einer fürstlichen Agitation sei, mit Unwillen zurück. Zu unserer Reichsvertretung haben wir das feste Vertrauen, daß sie den richtigen Weg und die richtige Form der Zurückweisung der Beleidigungen Chamberlains finden wird. Dem hohen Reichskanzleramt in Berlin legen wir diese Resolution zur hochgeneigten Kenntnissnahme ehereidlichst vor.“ Im weiteren Verlauf der Versammlung brachte der Militärvereinsvorstand, Herr Landwirth Schmitz von Felsach in einer begeisterten, zündenden Ansprache ein Hoch auf Sr. Maj. den deutschen Kaiser aus. Die Herren Amiel und Gustav Herrmann ertrug die Anwesenheit durch Vorträge patriotischer Dichtungen.

Karlsruhe, 25. Nov. Gestern Abend kurz vor halb 10 Uhr wollte der 16½ Jahre alte Sohn des Schuhmachermeisters Peter von hier, welcher in Dos Malerlehre war, in den bereits in Gang befindlichen Zug nach Dos einsteigen, glitt aber, als er sich auf das Trittbrett des Zuges sprang, aus und gerieth unter den Zug, wobei ihm beide Beine und der rechte Arm abgefahren wurden und der linke Arm gedroht wurde. Die beiden Stabsärzte, Herr Dr. Weber und Reiske legten dem Verunglückten einen Nothverband an. Weiter wurde ins städtische Spital verbracht und starb nach kaum zwei Stunden infolge der schweren Verletzungen.

Baden-Baden, 24. Nov. Nach dem vom Stadtrath ausgegebenen Rechenschaftsbericht über die Ausgaben und Einnahmen der städtischen Kassen für das Jahr 1900 schließt das verlossene Jahr mit einem Wirtschaftsjahresüberschuss von 16 605 Mark ab. Nach der Vermögensdarstellung beträgt das Vermögen 11,197,415 Mark und die Schulden 10,296,082 Mark, somit ein reines Vermögen 901,332 Mark. Das letzte Jahr hat sich um rund 200,000 Mark vermindert. Werden dagegen den liegendenschaftlichen Vermögen und der Gemeindeforderungen die Effectivwerthe zu Grunde gelegt, so beträgt das reine Vermögen 4,287,632 Mark, welches auch der Wirklichkeit entspricht. Das größte Vermögensobject ist der Wald mit einem Anschlag von 4,880,000 Mark.

Waltersweiler (M. Offenburg), 23. Nov. Gestern Abend fand hier Bürgermeistereiwahl statt. Als Nachfolger des verstorbenen Bürgermeisters Buchholz, der 34 Jahre seines Amtes treu gewaltet hat, wurde Gemeinderath und Landwirth Kaspar Egg mit 74 Stimmen gewählt, während der Gegenkandidat Ziegeleibner Jakob Buchholz mit 58 Stimmen unterlag. Wahlberechtigteste waren es 133, wovon 132 von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten. — Wie erträglich die diesjährigen Jagden in unfer Jogg, Gottswald und auf hiesiger Gemarkung sind, dürfte Nachstehendes beweisen. Bei den Treibjagden der letzten Woche wurden erlegt: am Montag 1000 Fasanen, 120 Hasen, 10 Nebe, am Dienstag 270 Fasanen, 85 Hasen, 30 Nebe, am Mittwoch 500 Fasanen, 70 Hasen und 11 Nebe, am Donnerstag wieder eine Anzahl Fasanen und Nebe und 219 Hasen. Die Schützen sind Franzosen, etliche 20 an Zahl.

Freiburg, 24. Nov. Die Winterfrequenz unserer Universität beläuft sich nach der definitiven Feststellung lt. „Brs. Jg.“ auf 1321 immatriculirte Studierende, nämlich 1190 Reichsdeutsche und 131 Ausländer. Nicht immatriculirte Hörer rechnen 99 an den Vorlesungen teil. Die Gesamtzahl aller Hörer ist sonach 1420 gegen 1295 des Vorjahres.

Waldshut, 24. Nov. Bei der dieser Tage stattgehabten Handelsammernwahl stimmten im hiesigen Distrikt von 115 Wahlberechtigten 20 ab. Der gemeinsame Wahlvorschlag der Industriellen und Kaufleute ging einstimmig durch.

Konstanz, 24. Nov. Heute Vormittag fand im Sitzungssaale des Stadtraths dahier durch Herrn Oberbürgermeister Weber als Vorstand des Männerhilfsvereins Konstanz die feierliche Uebergabe der vom Kaiser dem leitenden Arzt unserer Sanitätskolonne, Herrn Dr. Guggenheimer verliehenen Kgl. Preuss. Nordens Kreuz-Medaille 3. Klasse statt

im Beisein der Abtheilungs-Vorstände des Männerhilfsvereins und des Kolonnenführers, sowie der Zugführer der Sanitätskolonne. In seiner längeren inhaltsreichen Ansprache konnte Redner mit freudiger Genugthuung die Thatfache konstatiren, daß nunmehr schon 6 Mitglieder des hiesigen Männerhilfsvereins, bezw. der Sanitätskolonne durch die Verleihung der rothen Kreuzmedaille und außerdem Herr Dr. Guggenheim vom Großherzog mit dem Ritterkreuz 2. Kl. des Jähriger Löwenordens und 13 Sanitätsmänner durch Uebergabe von Ehren diplomen für mehr als 15jährige Mitgliedschaft in der Kolonne durch den badischen Landesverein vom Rothen Kreuz ausgezeichnet worden sind. — Durch einstimmigen Beschluß des Bürgerausschusses vom Freitag wurde der Antrag des Stadtraths betr. Errichtung eines Gewerbegerichts für den Bezirk der Stadt Konstanz genehmigt.

Aus den Nachbarländern.

Markirch, 24. Nov. Gestern fand hier die Feier der „eisernen Hochzeit“ des 92 Jahre alten früheren Polizeiergeanten Franz Maximilian mit seiner 93 Jahre alten, in Dieboldshausen geborenen Ehefrau statt. Um 11 Uhr fuhr das große Jubelpaar auf das Bürgermeisteramt und wurde dort von Kreisdirektor Dr. Sieveking aus Nappoldsweiler namens der Regierung und von Bürgermeister Dittmar namens der Stadt Markirch unter Ueberreichung von Unterstützungsgeschenken beglückwünscht. Die Wiedersegnung nahm Ehrenbürger Erhard in der Magdalenenkirche vor und übergab dem „eisernen Brautpaar“ außer einem Glückwunschschreiben des Bischofs Dr. Frizen aus Straßburg auch dessen Photographie als Geschenk. Ehrenbürger Erhard hatte dem Jubelpaar auch eine Medaille aus Rom mitgebracht, die vom Papste eigenhändig geweiht worden ist. Nach dem Gottesdienst machte Photograph Fandi von dem Hochzeitspaar, um welches außer den Angehörigen auch Kreisdirektor Dr. Sieveking, Bürgermeister Dittmar und die beiden Beigeordneten Fischer und Dreißig Aufstellung genommen hatten, eine photographische Aufnahme. Um die alten Leute zu erfreuen, ist auch eine Sammelliste in Umlauf gesetzt worden, durch welche eine hübsche Unterstützungssumme erzielt wurde. Die selten vorkommende Feier erhielt mit einem Festessen im „Hotel Rauterbach“ ihren Abschluß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. November. Beiträge zu Gunsten der gefangenen Bureaufrauen und Bureaukinder sind am zweckmäßigsten der Gesundheitsfürsorge der südafrikanischen Republik in Brüssel, Rue de Livourne 8, zu übermitteln, wie aus einem Schreiben hervorgeht, welches der Kabinettschef dieser Gesundheitsfürsorge als Antwort auf die Anfrage eines Heidelberger Vereins an denselben gefandt hat. Karlsruhe Rheinhafen-Schiffsverkehr. Am 20. November angekommen: „Naja Africa“ mit Getreide. Weingartner in Karlsruhe. Für das am Freitag, den 20. ds. Mis. im großen Festhallaal stattfindende Kaimlonger unter Festig Weingartner ist folgendes Programm gewählt worden: 1. Verlosung „Durteure zu König Lear“, 2. Wähler „Vierte Symphonie“ (Manuskript) (Das Karlsruher Publikum wird diese neueste Symphonie noch vor Wien zu hören bekommen. Am 28. ds. Mis. ist in München erste Aufführung unter persönlicher Leitung des Komponisten.) 3. Beethoven „Erste Symphonie C-dur“, 4. Beethoven „Dritte Leonoren Overtüre“. — Das interessante Programm von einer so bekannt tollendsten Künstler-schaar ausgeführt, verspricht hohen Kunstgenuß. Wir sind sicher, daß freizwillig dieses Konzert, trotz der Plünder der diesjährigen musikalischen Darbietungen vom musikalischen Publikum mit Freude begrüßt wird. Der Doppelmörder Heberger simulirt jetzt Geisteskränkung, weshalb er einem der „Neuen Bad. Vdsztg.“ aus Karlsruhe

tenorsolis und zwei Chören übernommen; Herr Cornelius Ribner von hier für die Orgelbegleitung zu den beiden Sopranistinnen und die Mitglieder des Großh. Hoforchesters für die Ausführung des orchesterlichen Theiles in dem Chor (mit Orgel und Orchester): „Jubelt, froh lodet!“ von Wagner. Und nun zur Orgel, die unter Kochs und Ribners geschickten Händen wieder einmal ihre Unentbehrlichkeit bewies. Nur schade, daß das in jeder Beziehung nahezu unbrauchbare Instrument den großen Aufwand an Mühe und solidem technischem Können von Seiten der Herren Koch und Ribner theilweise illusorisch machte. Solowirungen sowohl wie Begleitung mühten sonst noch ganz andere Wirkungen erzielt haben. Es handelt sich hier darum, baldmöglichst an die Anschaffung einer andern, der Stadtkirche und Karlsruhe würdigen Orgel zu gehen, sonst dürfte vielleicht bald auf Mitwirkung hervorragender Kräfte nicht mehr zu rechnen sein und es wäre in diesem Falle die Veranschaffung von Kirchenorgeln ein Ding der Unmöglichkeit. Wöchte die Frage der Beschaffung einer neuen Orgel endlich einmal in Fluß kommen, denn auch für eigentliche gottesdienstliche Zwecke ist das alte Instrument nur schwer zu gebrauchen. Dem verdienstvollen Dirigenten, Herrn Bräuninger, der das Mögliche thut, um den Chor aus dem seichten Einerlei der gewöhnlichen Kirchenchöre-Rost auf eine höhere Stufe künstlerischen Aufgebens zu heben, gebührt für die neueste Leistung aufrichtigster Dank aller Musikfreunde und wärmste Anerkennung.

Fähingen, 25. Nov. Der Direktor der medizinischen Klinik, Professor Dr. Liebermeister, ist gestern früh im Alter von 68 Jahren gestorben. H. J.

Krakau, 25. Nov. (Tel.) Da sich die preussisch-feindlichen Demonstrationen gestern wiederholten, verzichtete das Militärkapital auf die weiteren Vorstellungen des Berliner „Neberbrett!“ unter Dr. Heinze und Overe und zahlte eine Abfindungssumme von 10 000 Kronen.

New-York, 25. Nov. Das Unterseeboot „Bulton“ blieb 15 Stunden unter Wasser. Das Wasser stand 6 Fuß über der höchsten Spitze. Oben wüthete ein heftiger Sturm. In dessen Spürten alle fünf Insassen nichts davon und erklärten, sich sehr wohl gefühlt zu haben. (Hft. Jtg.)

zugegangenen Privattelegramm zufolge, zur Beobachtung nach der Zell- und Pflegeanstalt Mlenau überführt wurde.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 25. Nov. Der Minister des Innern erwiderte auf die Vorstellungen des Magistrats betr. die Entschädigung des Oberpräsidenten von Potsdam in der Angelegenheit der zweiten Bürgermeierwahl Kaufmanns, daß er die in dem Erlaß des Oberpräsidenten vertretene Auslegung des Paragraphen 33 der Städteordnung auch nach Prüfung der Ausführungen des Magistrats für zutreffend erachte.

— Wien, 25. Nov. Die Kaiserin Witwe von Rußland ist gestern zum Besuch des Herzogs von Cambridge in Gmunden eingetroffen.

— Prag, 25. Nov. Eine gestern hier stattgehabte tschechische Manifestations-Versammlung beschloß eine Resolution, in welcher die Errichtung einer tschechischen Universität als kulturelle Notwendigkeit bezeichnet wird und die Angriffe der Deutschen auf das Schicksal zurückgewiesen werden.

— Paris, 25. Nov. Der Kommandeur der 4. Kavalleriebrigade, General Forzi, der jüngst in einem Brigadebefehl die Pensionierung des Obersten Ledochowski kritisierte, wurde seines Kommandos enthoben und General de Witte zu seinem Nachfolger ernannt.

— Paris, 25. Nov. Mehrere Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß nimmehr, nachdem bezüglich des China-Anleihegesetzes zwischen der Regierung und der Budgetkommission ein vollständiges Einvernehmen erzielt worden sei, auch die Republikaner der Kammer ausnahmslos für den Entwurf stimmen werden.

— Madrid, 24. Nov. In Coruna und Carthago fanden mehrere Versammlungen gegen die Auslandsvorlage statt.

— Barcelona, 24. Nov. Abordnungen sämtlicher Arbeitergruppen von Barcelona trafen zusammen und erhoben Einspruch gegen den von Minister des Innern betr. den Zustand eingebrachten Gesetzentwurf, welchen sie als eine tyrannische Maßnahme ansahen.

— Athen, 24. Nov. Ungeachtet des Rücktritts des Kabinetts bestehen die Studenten auf dem Verlangen, daß die Heberseher der Evangelien exkommuniziert werden, und halten die Universität besetzt.

— New-York, 25. Nov. Das columbische Kriegsschiff „Binon“ hat die Beschießung von Colon für heute Mittag angefangen.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 23. Nov. Sitzung der Strafkammer II. In der Verurteilung von Gebrüder Ventler in Pforzheim kam es am 28. September, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, zwischen dem Schlosser Josef Vogel und dem 24 Jahre alten Schmied Ernst Noll aus Kupfer zu einem kleinen Wortwechsel, bei welchem Noll mit einem Hammer herumwühlte.

— Pforzheim, 23. Nov. Das Schöffengericht Pforzheim hatte in seiner Sitzung vom 25. Juli die 27 Jahre alte Frieda Christine Kaufmann geb. Wed aus Pforzheim und den 26 Jahre alten Kaiser Oskar Schneider aus Pforzheim von der Anklage wegen Ehebruchs freigesprochen.

— Pforzheim, 23. Nov. Der Obergerichtspräsident Storr aus Mühlhausen half am 24. September in Pforzheim dem Landwirt Christian Schab aus Oerisheim ein größeres Quantum Cigarren von der Wirtschaft zur „Eiche“ nach der Wirtschaft zur „Blume“ zu verbringen.

— Pforzheim, 23. Nov. Die Dienstmagd Emma Schäfer aus Pflüdingen, die am Vormittag des 1. Oktober zu Pforzheim im Hause Springerstraße 4 in dem Zimmer des Anstalters Karl Feig dessen verschlossenen Koffer mit

Rekruten-Vereinigung in Kiel.

— Kiel, 25. Nov. Der Kaiser traf heute Morgen 8.25 Uhr mittels Sonderzuges hier ein. Auf dem Bahnhofe war Prinz Heinrich zur Begrüßung erschienen.

— Kiel, 25. Nov. Um 11 1/2 Uhr verließ der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich das Linienfährt „Kaiser Wilhelm II.“ und landete bei der Marinakademie.

England und Transvaal.

— London, 24. Nov. Die Mission zu Gunsten des pflichtverabschiedeten Generals Buller ist noch immer im Steigen. Die Truppen, die gestern in Southampton mit dem fälligen Dampfer aus Natal aufbrachen, verheuln ihre Indignation über die Behandlung, die ihr General erfahren habe, durchaus nicht.

— Bloemfontein, 23. Nov. Die kombinierte Bewegung der englischen Truppen nördlich von Keiij führte zur Gefangennahme von 39 Buren.

— Johannesburg, 22. Nov. In den Kämpfen mit dem Kommando Buis bei Billiersdorp wurde der Kommandant der englischen Truppen getötet und drei englische Offiziere verwundet.

— London, 25. Nov. Ein Telegramm der „Daily Mail“ aus Johannesburg vom 22. ds. Mts. meldet: Die Zahl der bei Billiersdorp angegriffenen Eisenbahntruppen betrug 100 Mann.

Nachricht aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 16. Nov. Friederike Luise Alexandrine, v. Karl Guder, Reserveheizer.
17. „ Hermann, v. Germ. Biedmer, Mechaniker.
18. „ Erna Mathilde, v. Johann Raub, Magazinsaufseher.
19. „ Josef, v. Johann Heile, färbt. Waagenmeister.
20. „ Paula Johanna, v. Karl Gust. Seyfried, Bahnarbeiter.
21. „ Friedrich Heinrich, v. Friedrich Stoll, Hausdiener.
22. „ Albert Philipp, v. Philipp Braun, Maschinist.
23. „ Elsa, v. Franz Käber Hoffmann, Friseur.
24. „ Johann Alois, v. Johannes Stöbel, Tagelöhner.
25. „ Friedrich Wilhelm, v. Karl Friedrich Fischer, Stadttagelöhner.

Auswärtige Todesfälle.

- Bruchsal. Maria Eva Schindler Wwe., 75 J. a.
Pforzheim. Amalia Hedwig Fritsch geb. Genter, 71 J. a.
Offenburg. Sophie Schwendemann Wwe. geb. Mandel, 77 J. a.
Etaufen. Sixtus Schladerer, Alt-Kreuzwirth, 84 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 25. Nov. Morgens 6 Uhr 3.20 m, gest. 0.00 m.
Aehl, 25. Nov. Morgens 6 Uhr 1.81 m, fällt.
Badstut, 24. Nov. Morgens 7 Uhr 1.77 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Ein breites Band hohen Druckes zieht sich heute von den britischen Inseln aus über Deutschland und Oesterreich-Ungarn hinweg nach der Balkanhalbinsel.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 23. Nov., Nachts 9 Uhr -1.2, Am 24. Nov., Morgens 7 Uhr -3.2, Mittags 2 Uhr +1.1.

Table with 6 columns: Datum, Barom. in mm, Therm. in C., Windgeschw. in m/sec, Windrichtung, Wetter. Rows for 22. Nov., 23. Nov., 24. Nov.

Höchste Temperatur am 24. Nov. 1.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -4.8. Niederschlagsmenge am 24. Nov. 0.0 mm.

Geschäftliche Mittheilungen.

„Alab“, ein neues Brettspiel. Selten wohl hat, dank seiner leichten Erlernbarkeit, dank der Möglichkeit, die Kombinationsgabe dabei ins Gefecht zu führen, dank auch der großen und geschickten Reklame, mit der die Sache inszeniert wurde, ein Spiel so schnelle und große Verbreitung gefunden, wie das Saltafpiel.



Lichtheilanstalt im Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136. Kombiniertes Lichtheilverfahren. Patent Rothes Kreuz. 250 Spezialanstalten in Deutschland und den übrigen Kulturstaaten eingerichtet durch die Elektrizitäts-Gesellschaft „Sautias“ Berlin.

Advertisement for Seidenhaus Hirt & Sack Nachf. featuring a logo with 'H&S' and text describing their silk goods and services.

Vermischtes.

— Breslau, 25. Nov. (Tel.) Wie aus Königshütte gemeldet wird, wurde dort im Abflurgraben am Samstag Abend das 19jährige Hausmädchen Anna Modsky ermordet aufgefunden.

— Stendal, 25. Nov. (Tel.) Wie der „Altmarkter“ meldet, ist gestern Abend im benachbarten Dorfe Hämerten der Schuhmachermeister M. Gens mit einer Schnittwunde am Halse und einer Wunde am Kopfe in seiner Wohnung todt aufgefunden worden.

— Triel, 25. Nov. (Tel.) Auf dem ganzen Karstplateau wüthet eine heftige Dora, verbunden mit heftigem Schneetreiben bei 4 Grad Kälte.

— Ronbaiz, 25. Nov. (Tel.) Die Volkstempel der Firma Binahon ist durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf 2 1/2 Millionen geschätzt.

— Nizza, 25. Nov. Das Gemeinderathsmitglied Roquebourg, welches gestern Nachmittag drei seiner Kollegen durch Revolvergeschüsse schwer verwundete, hat sich dann in die Berge flüchtet und ist bisher nicht festgenommen worden.

Das größte Sortiment
in
Winter-Paletots
Ulsters, Raglans, Schuwaloffs.
Moderne Façons, Stoffarten und Farben
Gediegenste Verarbeitung — Ersatz für Maß
im Preise von
Mt. 18.— bis Mt. 65.—
empfiehlt
Special-Haus für bessere Herren-Garderobe
Adolf Stein,
Kaiserstrasse 74, am Marktplat.
Verkauf zu streng festen, deutlich ersichtlichen
Preisen. 13274

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach längerem
Leiden, wohl vorbereitet mit den Erbstingen unserer hl. Religion,
heute Vormittag 9 1/4 Uhr unsern lieben Gatten, Vater, Bruder,
Neffen, Schwager, Onkel und Vetter
Hermann Nagel,
Betriebssekretär der Groß. Staats-Eisenbahnen,
an sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten um stille
Theilnahme.
Karlsruhe, den 25. November 1901.
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emeline Nagel, geb. Herzog,
mit 4 unmündigen Kindern.
Beerdigung: Mittwoch Nachmittag 4/3 Uhr von der Fried-
hofkapelle aus. B19149
Trauerhaus: Hanfstrasse 2.

**Anna Heck
Karl Böss
Verlobte.** 13468
Waldbangelloch, Karlsruhe.
Zur Ausführung guter
Streich-Musik,
sowie als tüchtiger
Klavierspieler
empfiehlt sich B19139.3.1
August Schmitt, Karlsruhe,
Erstprinzenstr. 3, II. St. Telefon 1293.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an
dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau
Sophie Meess Wwe.,
sowie für die reichlichen Blumenspenden sprechen wir
hiermit unseren innigsten Dank aus. 13471
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mastgeflogel.
Indians, Enten, Ferkels,
Poularden, Brat u. Fettsäule,
feines, zartes, vorzüglich gemästetes
Geflügel, frisch geschlachtet, trocken
geräuchert und ausgeweidet. Verkauft
in 10 Pfund-Röckchen von Mark 5.50
bis Mark 6.30 franco gegen Nach-
nahme. 6415a.10.1
Lauende Anerkennungen aus Hohen
und höchsten Kreisen. Jeder Besteller
bleibt Kunde.
Andreas von Tangel,
Geflügel-Waarenhandlung,
Verseck, Siedburg.
Hilfs- u. Wirtshaus-Timmerman, Han-
burg, Fischstr. 33. 6419a

Ein Mittel zum Sparor ist
Maggy's zum Würzen, denn es ge-
nügt ein ganz kleiner Zusatz, um augenblick-
lich jede, auch nur mit Wasser und Suppen-
zutaten, Teigwaren etc. hergestellte Suppe,
überraschend wohlgeschmeckend zu machen.
Zu haben in Flaschchen von 35 Pfg. an bei **G. Holzwarth, Mähburg.**
Angelegentlich empfohlen werden ferner **Maggy's Gemüse- und
Krautsuppen** in Bücheln à 10 Pfg. für zwei Teller wohlschmeckender,
würziger Suppe. 5960a

Ziehungslisten
der
Gothaer Geld-Lotterie
find à 10 Pfg. zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Lieben Sie?
monatlich 150 Mt. u. hohe Prob.
zu verb., so verkaufen Sie an Wirthe,
Händler u. Private die vorzügl.
Cigarren aus d. Fabrik-Lager von
Albert Siewers & Co., Hamburg 21.

Agenten u. Detailreisende
können durch den Verkauf eines
großen täglichen Bedarfsartikels
einen wirklich lohnenden Ver-
dienst haben. — Leichtster Ver-
trieb. — **Sofortige Pro-
visionsabrechnung.** — Offert.
unter Nr. 6430a an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Pacht-Gesuch.
Junge tüchtige Fachleute, kautions-
fähig, suchen zum Frühjahr ein gutes
**Gasthaus oder Restaurant zu
pachten.** Offerten unter Nr. B19150
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Auf I. oder gute II. Hypothek sind
23 000 Mark
auf Januar anzuleihen. Näheres
d. **Urban Schmitt, Hypotheken-
geschäft, Erbprinzenstr. 8.** — Telefon
Nr. 1293. B19138.2.1

Verkaufen.
Jagdhund, kurzhaar., weiß u. braun
gepunktelt, Behang braun, Kinnladen
gelb, sehr groß. B19166
Schillerstrasse 2.
Vor Kauf wird gewarnt.

Liegenschaftsverkäufe vom Monat Oktober 1901.

Ehle, Hermann, Schreinermeister, verkauft an Schott-
müller, Theodor, Zimmermeister und Ehele, Hermann,
Schreinermeister, 27 Dm. Baugelände an der Morgen-
strasse für 185.—

Brumfi, Karl, Witwe u. Gen., verkaufen an Landesfiskus,
Eisenbahnverwaltung, Haus Ruppurrerstrasse Nr. 156 für
Domänenärz., verkauft an Landesfiskus, Eisenbahnver-
waltung, 29 Ar 79 Dm. Gelände in den Fautenbruch-
wiesen für 17 086.—

Jenker, Ferdinand, Privatier, verkauft an Dörmann,
Aug., Schlossermeister Eheleute, 4 Ar 15 Dm. Baugelände
an der Humboldtstrasse für 2 979.—

Kahn, Julius, Bode, und Genossen, verkaufen an Müller,
Otto, Weinbändler, Haus Zirkel Nr. 11 für 12 575.—

Starck, Heinrich, Expedient, verkauft an Hug, Heinrich,
Maler Eheleute 3 Ar 88 Dm. Bauplatz an der Stud-
strasse für 56 000.—

Walder, Hermann, Architekt, und Schrempf, Karl, Privat,
verkaufen an Heilmann, Peter, Hafnermeister Eheleute,
2 Ar 19 Dm. Bauplatz an der Schillerstrasse für 11 000.—

Frankeberg, Otto, Landmesser Ehefrau, verkauft an Roth-
fuß, Christian jr., Maurermeister Eheleute und Schäfer,
Julius, Zimmermeister Eheleute, 4 Ar 10 Dm. Bauplatz
an der Kellenstrasse für 9 855.—

Jenker, Ferdinand, Privat, verkauft an Reng, Jakob,
Schmied Ehefrau 2 Ar 75 Dm. Bauplatz an der Hum-
boldtstrasse für 12 800.—

Herrmann, Rudolf, Architekt, verkauft an Zwiebelhofer,
Ludwig, Kaufmann, Haus Eisenlohrstr. 4 für 18 000.—

Nichter, Jakob, Schreinermeister, verkauft an Gerstner,
Moris, Privat 38 Dm. Gelände an der Morgenstr. für
Tausch. 650.—

Däubert, Karl, Architekt Ehefrau, verkauft an Landes-
fiskus, Eisenbahnverwaltung, Anwesen Ruppurrer-
strasse Nr. 118 für 51 710.—

Konfortium für den Bau und Betrieb einer Solalbahn, ver-
kauft an Firma Südb. Eisenbahngesellschaft mit Haupt-
sitz in Darmstadt und Zweigniederlassung in Karlsruhe
A. L., Anwesen Kapellenstrasse Nr. 9 für 84 535.—

Dörich, Friedrich, Mechaniker, verkauft an Dahler, Wil-
helm, Zimmermeister Eheleute, 3 Ar 84 Dm. Bauplatz
an der Hardtstrasse für 8 700.—

Schreiber, Johannes, Wirth, verkauft an dessen Ehefrau,
Christine geb. Kailer, Haus Poststrasse 1 für 58 000.—

Vöth, Georg, Bäckermeister, verkauft an Vöth, Karl, Bäcker
Haus Waldhornstrasse 51 mit Inventar für 65 000.—

Hölzer, Gustav, Architekt, verkauft an Reinhardt, Heinrich,
Schlosser, 4 Ar 62 Dm. Bauplatz an der Gerwigstr. für
Hölzer, Gustav, Architekt, verkauft an Pfiffich, Julius,
Tapezier, 4 Ar 94 Dm. Bauplatz an der Gerwigstr. für
Hölzer, Gustav, Architekt, verkauft an Bauer, Adolf, Defo-
rationsmaier und Ehefrau 3 Ar 85 Dm. Bauplatz an der
Gerwigstrasse für 16 170.—

Nichter, Jakob, Schreinermeister, verkauft an Vedmann,
Emil, Kaufmann und Ehefrau, Haus Gartenstr. Nr. 60.
Vedmann, Emil, Kaufmann, verkauft an Richter, Jakob,
Schreinermeister und Ehefrau, Anwesen Winterstrasse
Nr. 35. 17 290.—

Vaedmann, Josef, Lichtdruckerbesitzer, verkauft an Falke,
Heinrich, Fabrikant und seiner Ehefrau Elise geb. Cro-
je 1/2 Haus Ruppurrerstrasse 5 für 13 475.—

Walder, Hermann, Architekt, und Schrempf, Karl, Privat,
verkaufen an Firma „Mechanische Industrie“, G. m. b.
H. hier, 9 Ar 87 Dm. Bauplatz an der Schillerstrasse für
Diesendacher, Wilhelm, Direktor, verkauft an Römer, Ger-
mann, Kaufmann u. Ehefrau, Haus Körnerstr. 29 für
Gemeinde Veiertheim, verkauft an Landesfiskus, Eisen-
bahnverwaltung, 11 Ar 58 Dm. Gelände an der See-
promenade für 65 000.—

Gemeinde Veiertheim, verkauft an Landesfiskus, Eisen-
bahnverwaltung, 12 Ar 67 Dm. Gelände an der Witter-
maierstrasse für 29 000.—

Gemeinde Veiertheim, verkauft an Landesfiskus, Eisen-
bahnverwaltung, 12 Ar 07 Dm. Gelände an der Et-
lingerstrasse für 37 500.—

Gr. Domänenärz., verkauft an Rein, Heinrich, Wirth und
Ehefrau, 4 Ar 43 Dm. Bauplatz Ecke der Ludwig-
Wilhelm- und Georg-Friedrichstrasse für 28 160.—

Renz, Heinrich, Architekt, verkauft an Crocoll, Christian jr.
und Crocoll, Christian sen., 10 Dm. Gelände hinter
Boechstrasse Nr. 7 für 30 408.—

Renz, Heinrich, Architekt, verkauft an Höderer, Wilhelm,
Schreinermeister, 3 Dm. Gelände hinter Boechstrasse
Nr. 5 für 24 140.—

Lehbach, Jakob, Wirth, verkauft an Lehbach, Jakob, Wirth
Sohn, Haus Grenstrasse 1 mit Inventar, und Haus
Sofienstrasse 71 mit Inventar für zusammen
von Selbened Wils. Rudolf, Freiberr, verkauft an Schee-
der, Karl, Wirth und Ehefrau, Haus Rheinstrasse Nr.
51 für 18 163.—

Weihnachts-Occasion!
Für nur Mk. 2.25
kann Jedermann eine reizend ver-
goldete, 24 Stunden genau gehende
Uhre sammt Kette mit einjähriger
Garantie, solange Vorrath reicht,
erhalten. 6416a
**Schönstes und billigstes
Weihnachts-Geschenk.**
Verkauft per Nachnahme von dem
**Schweizer Uhrenversandhaus
Kraton, Bohlach Nr. 51.4.**
Bei Nichtgefallen wird gerne um-
getauscht od. Geld retournirt, somit
Risiko ausgeschlossen.

**Prima-Cristen-
für Kaufleute!**
In Konstanz am Münsterplatz ist
ein großes, vierstöckiges Wohnhaus
— Eckhaus —, in welchem seit Jahren
eine gut rentirende
**Colonialwaaren-, Tabak-,
Cigarren- und Spirituosen-
handlung**
betrieben wird, Familienverhältnisse
halber für den billigen Preis von
46 000 Mt. zu verkaufen. Außer
geräumigen Ladenlokal mit Comptoir,
Wagazin und geschlossenem Sofraum
nebst großen, gut gewölbten Kellern,
bestehend in drei Stockwerken, Wohn-
ungen mit hohen Miethseinnahmen.
Jede Auskunft ertheilt **Emil
Greinacher, Raugasse Nr. 2, in
Konstanz.** 6091a.10.4

Geld
sofort in jeder Höhe auf
Schuldscheine, Wechsel, Bo-
schen, Erbschaft, Hypothek
u. dergl. zu günstigsten Bedingungen.
E. Marlier, Nürnberg 52.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene
gepolsterte Doppelthüre
zu kaufen gesucht. Schriftl. Offert.
mit Preisangabe unter Nr. 13474 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 2.1

Ein neues Orchestrion
55 Klavis mit 6 Walzen ist sofort
preiswerth zu verkaufen. Näheres
unter Nr. 6160a in der Exped. der
„Bad. Presse“. Nach auswärts gegen
Nachporto. 53

Zustiffel
zu verkaufen. Zu erfragen unter
B19137 in der Expedition der „Bad.
Presse“.

**Bernhardiner-
Hunde.** 6428a
Zwei 4 Monate alte, kurzhaar.
Hündinnen à M. 40.—, guter Ab-
stammung mit Ia. Stammbaum wegen
Aufgabe der Zucht zu verkaufen.
Näheres durch **C. F. Beisel,
Heidelberg, Hauptstrasse 34.**

Personal!!!
für Hotels,
Restaurants
und Cafés
empfiehlt das Haupt-
Blancings-Bureau
von **K. Tröster, Kreuzstrasse 17,**
Telefon Nr. 151. 3892*

Zum sofortigen Eintritt
werden solide, tüchtige und durchaus
branchenkundige
Verkäuferinnen
185.—
für ein hiesiges **Manufakturwaren-
Geschäft** gesucht. 3.1
Offerten mit Zeugnisabschriften sind
unter Nr. 13475 in der Expedition
der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Verkäuferin
17 086.—
2 979.—
12 575.—
56 000.—
11 000.—
9 855.—
12 800.—
18 000.—
Tausch.
650.—
51 710.—
84 535.—
8 700.—
58 000.—
65 000.—
16 170.—
17 290.—
13 475.—
65 000.—
29 000.—
37 500.—
28 160.—
30 408.—
24 140.—
18 163.—
25.—
100.—
90 000.—
42 000.—

der **Colonialwaaren-Branche,**
welche mit Arbeiterkundschaft
umzugehen versteht, sind per
sofort angenehme Stellung.
Offerten u. Gehaltsanprüf.
unt. Nr. B19131 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht
ein anständiges
Zimmermädchen,
Schloss-Hôtel,
13472.2.1 Zirkel 38.
Ein älteres Mädchen empfiehlt
sich den werthen Herrschaften im
Basken und Putzen. Zu er-
fragen in Mähburg, Hardtstrasse
Nr. 84. B19130

Wer bessere Stellung sucht,
verlange die „Neue Vakanz-
post“, Frankfurt a. M. 5868a

Ein tüchtiger verheirateter Ma-
schinenschlosser, welcher bei Auf-
trägen und Dampfheizung gut be-
wandert ist, sucht hier od. auswärts
Stelle. Derselbe würde, da er kinder-
los ist, auch Hausmeisterstelle an-
nehmen. Offerten unter Nr. B19124
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Stelle-Gesuch.
Junger Mann, verheiratet,
sucht Stelle als Kasser oder sonst.
Vertrauensposten. Kautions kann in
jeder Höhe gestellt werden. Offerten
unter Nr. 13467 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Älterer solider Herr der
Weinbranche,
der seit Jahren Württemberg u.
Hohenzollern mit Erfolg bereisit,
sucht Stellung, am liebsten in gut
eingeführtem christl. badischen Hause.
Referenzen zu Diensten. Eintritt nach
Belieben. Gest. Offerte unter P. 6288
an Haasenstejn & Vogler,
A.-G., Stuttgart. 6417a

Krankenpflegerin.
Witwe, gelesenen Alters, starke
Person, mit guten Zeugnissen, sucht
Stelle für hier oder auswärts. Gest.
Offerten bittet man an **Fr. Vogt,
Mähburg, Rheinstr. 25, 4. St., Ein-
gang Eisenbahnstr., zu richten.** B19125

Eine Krankenpflegerin
sucht Stelle. Zu ertrag. Kaiser-
Allee 28, 1. Stod. B18776.3.3

Ein Mädchen aus guter Familie
sucht Stelle zu Kindern od. Zimmer.
Dasselbe ist im Nähen und Wägen
gut bewandert. Zu erfragen unter
Nr. B19147 in der Exped. der „Bad.
Presse“.

Ein fleißiges Mädchen, welches
sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, sucht sofort Stellung
bei kleiner Familie. Näh. Adolfs-
strasse 16, 5. Stod. B19126.2.1

Tüchtige Kocharbeiterin
wünscht auf sofort Stellung. Näheres
Schützenstr. 79, 4. Exp. B19141.2.1

Wer bessere Stellung
verlange die **Algem. Vacan-
zandenliste f. Norddeutschland,
Hannover 48.** 6043*

Scheffelstrasse 66 ist eine Man-
sarden-Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Keller und Speicher
sofort od. später zu vermieten. Näh.
im 3. Stod. links. B19129

Kaiserstr. 56, Hh. 2. St., nahe am
Marktplat., ist ein möbl. Zimmer
auf 1. Dezember an solben Herrn od.
Fräulein zu vermieten. B19128.2.1

Ruppurrerstr. 92, 4. St. links. ist
ein gut möblirtes Zimmer an
einen soliden Herrn sofort od. später
zu vermieten. B18955.3.3

Schwerstrasse 8 sind zwei reizbare,
gut möblirtes Zimmer einzeln
sofort zu vermieten. Näheres par-
terre rechts. B19148

Beiertheim.
Sehr hübsche dreizimmerige Par-
terre-Wohnung mit Zubehör und
Gartenantheil, beim Waldchen, per
1. Januar 1902 Bezugs halber
billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. 6431a.

Auf 1. April, event. 1. März wird
eine sonnige
Wohnung gesucht
von 3 Zimmern für kleine, ruhige
Familie. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 13480 an die Exped. der
„Bad. Presse“ zu senden.

Möblirtes Zimmer
wird von einem Beamten gesucht.
Dfj. mit Preisang. unt. Nr. B19135
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bekanntmachung.

Beim hiesigen Armenrat ist die Stelle eines zweiten Sekretärs zu belegen. Bewerber aus der Zahl der Verwaltungsausschüsse wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer Gehaltsansprüche binnen 14 Tagen bei uns melden.

Karlsruhe, den 22. November 1901.
Der Stadtrat.
Siegist.
13470

Versteigerung von Eiszweien.

Mittwoch den 27. November d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, werden in der Schreyvogel'schen Bierhalle, Beierheimer Allee 18, von Hr. Domänenrat Karlsruhe die unter Wasser gelegenen Wiesen auf dem früheren Kammergut Gottesane mit ca. 17 ha für den Winter 1901/02 zur Eiszweienversteigerung in Losabteilungen öffentlich versteigert.

Sandhofen. Vergebung einer Gasconcession.

Die Gemeinde Sandhofen, 5300 Seelen stark, beabsichtigt, die Concession zum Bau und Betrieb eines Gaswerkes zu vergeben. Leistungsfähige Firmen belieben ihre Offerten mit Bedingungen an den Gemeinderath bis 11. Dezember d. J. einzureichen.

Materialienlieferung.

Die Gr. Direction der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, vergibt für das Betriebsjahr 1902 auf Grund der allgemeinen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen für die Staats- und Staatsanfalltenverwaltungen — Anlage zu der Verordnung der Gr. Ministerien vom 7. Juni 1890, veröffentlicht in Nr. 42 der bad. Gesetzzeitung vom 19. Oktober 1900, — sowie der auf ihrer Kanzlei zur Einsicht und zum Bezug anliegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung von:

- 900 kg schweren Soffleder (Eichensolte-Gruben-Gerbung),
- 300 kg gelbbräunlichem Rohhaar, reinen Schweinshaaren,
- 500 m halbbildweitem, eisenrauem Wolluch-Kraus, zu Männerkleidern, 130—135 cm breit, zum Breite von beiläufig 5 Mt. das Meter,
- 200 kg grauer fünfdrähliger Strickwolle,
- 400 m mittelgrauem, glatten Futterbarchent,
- 1800 m mittelgrauem Eittlinger-Sarjenet-Marke S.,
- 800 m glatten, rajengebleichtem Leinen, aus rheinischem Sauggarn Nr. 25/25 x 125 cm breit, 400 Stück mausgrauen, reinwollenen Bettdecken ohne Streifen 120/220 cm groß, 2000 gr schwerer,
- 1000 m reinleinenem, rajengebleichtem Handtuchgebild aus rhein. Sauggarn Nr. 25/25 x 45 cm breit, längs der Mitte nach je auf 120 cm mit dem eingeworbenen Namen „Heilanstalt bei Emmendingen“,
- 175 kg kurzen, adter Stearinterzen, beste Sorte,
- 1100 kg weißer Kernseife,
- 1100 kg gelber Kernseife, beide mit mindestens 60 % Fett säuregehalt und ohne merkliche Mengen freies Alkali,
- bisq. 1700 kg weißer Schmierseife und
- bisq. 3000 kg farbiger Schmierseife, beide mit mindestens 40 % Fett säuregehalt.

Die Schmierseife wird in der Zeit vom 1. Januar bis letzten September nach Bedarf in Heilmengen abgerufen. Sie ist dabei in kleineren Gebinden von nicht mehr als 25 kg Gewicht zu liefern. — Die Lad- und Sarjenetmuster sollen keine aufgesetzte Firmenbenennung tragen. Für die Tuchmuster ist das für das Meter garantierte Gewicht anzugeben. Angebote auf Lieferung frachtfrei Station Emmendingen bezw. bei ortsanfälligen Bewerbern — frachtfrei Anstalt — sind verschlossen, mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ versehen, sowie unter Beifügung von Kopien bis längstens 3. Dezember bei der Anstaltsdirection einzureichen, an welchem Tage Nachmittags 3 Uhr die Eröffnung erfolgt.

Maschinenverkauf

Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1—50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen

Gg. Heilmann, Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden. Ein noch gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen. Schützenstr. 44, B. St., rechts, Vorderhaus, B19144

Häuser- und Bauplatz-Verkauf.

Die an der Gottliebstraße in Konstantz gelegenen bisherigen Anstaltsgebäude im „Gätle“ nebst Bauplätzen werden im Ganzen oder einzeln dem Verlaufe ausgesetzt und zwar:

- a. Das zweistöckige Hauptgebäude, enthaltend 28 größere und kleinere heizbare Wohnräume nebst Zugehör, als Miethhaus oder zu Fabrikzwecken geeignet, ca. 2810 qm Hofraute und Bauplaggelände.
- b. Ein einstöckiges Nebengebäude, enthaltend 6 Wohnräume, ca. 930 qm Hofraute und Bauplaggelände.
- c. 3 Bauplätze an den projektierten neuen Straßen daselbst, ca. 1380 qm mit Baupflicht.

Schriftliche Kaufangebote nimmt die unterzeichnete Verwaltung entgegen, wobei auch ein Lageplan über die Verkaufsobjekte zur Einsicht aufgelegt und weitere Auskunft erteilt wird.

Konstantz, 21. November 1901.
Städtische Spitalverwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Malsch versteigert am Montag den 16. Dezember d. J., Nachmittags 1/2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung auf sechs Jahre, vom 1. Februar 1902 bis dahin 1908 in zwei Abtheilungen, und zwar:

- I. Abtheilung, bestehend aus circa 1000 Hektar Feld, Wald u. Wiesen,
- II. Abtheilung, bestehend aus circa 1200 Hektar Feld, Wald u. Wiesen, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Dabei wird bemerkt, daß als Bieter nur zugelassen wird, wer im Besitze eines Jagdpasses ist oder durch ein Zeugniß des Großh. Bezirksamts nachweist, daß gegen die Ausübung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet.

Malsch, den 22. November 1901.
Der Gemeinderath.
Denbel, Bürgermeister.

Ettlingenweiler. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Ettlingenweiler verpachtet am Montag den 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in öffentlicher Versteigerung die Ausübung der Jagd im Flächeninhalt von 510 ha für die Zeit vom 2. Februar 1902 bis 1. Februar 1908, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Ettlingenweiler, 19. November 1901.
Bürgermeister Lupp.

Oberweiler. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Oberweiler — bei Ettlingen — verpachtet am Montag den 2. Dezbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause daselbst die Ausübung der Jagd, bestehend in 401 Hektar Feld, Wiesen u. Wald, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.

Oberweiler, den 22. November 1901.
Gemeinderath.
Bürgermeister Weber, vdt Martin.

Neuburgweiler. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Neuburgweiler, Amt Ettlingen, verpachtet am Donnerstag den 5. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause daselbst die Ausübung der Jagd, bestehend in 185 Hektar Feld, Wiesen und Wald, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.

Neuburgweiler, den 22. Novbr. 1901.
Heiß, Bürgermeister.

Eine seit über 20 Jahren bestehende Subdirection einer la. deutschen Lebens-Versicherung sucht einen im Außendienst gewandten Herrn als

Theilhaber

zu gewinnen. Nur solche Herren, die im Außendienst mit nachweisbarem Erfolge gearbeitet, belieben ausführliche Offerte über Lebenslauf, Privats, Familienverhältnisse u. s. w., sowie genaue Angabe feitheriger Thätigkeit zu richten an

L. 3496 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. Verloren: Al. Kragen, zum Kleid passend, (schwarz und grau gestreift). Gegen Belohnung abzugeben. B19142
Zahnerstraße 11, part. I.

Zurückgesetzt

in der Abtheilung für Seidenstoffe

bedeutend unter den feitherigen Verkaufspreisen.

Eine große Anzahl Reste von Seidenstoffen, sowie von Sammet für Kleider, Blusen und Handarbeiten sind zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

13479

Schwarze Seidendamaste

solide Qualitäten, in schönen Mustern, das Meter Mk. 4.—, 3.25, 2.35.

Farbige Seidendamaste

in schönen dunklen und hellen Mustern, das Meter Mk. 3.25, 2.50, 1.90.

Gestreifte Seidenstoffe

elegante Muster für Blusen, das Meter Mk. 2.80, 2.25, 1.80.

Eine große Anzahl Reste von Seidenstoffen, sowie von Sammet für Kleider, Blusen und Handarbeiten sind zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

Submission auf Eichenstammholz.

Großh. Forstamt Langensteinbach hat für die Gemeinde Langensteinbach auf dem Stod im Submissionsweg zu verkaufen:

Etwas 29 Eichen I. Kl. a u. b, 5 II. Kl. a und b, 10 III. Kl. a u. b, mit im Ganzen etwa 150 Festmeter.

Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Eichenstammholz“ und für den Festmeter der Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb gezeichnet bis längstens

Donnerstag den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, dem Forstamt Langensteinbach portofrei einzureichen. In diesem Zeitpunkt wird die Eröffnung auf dem Geschäftszimmer des Forstamts stattfinden. Die Stämme sind nummeriert. Die Sortierung geschieht nach badischer Vorschrift. Vorzeiger Waldmeister Kronenweid. Bedingungen durch das Forstamt.

Revier Herrenalb. Submissions-Verkauf

von aufbereitetem Nadelstammholz aus Staatswald: Obere Schörfgrub, Stierkopf und vom Scheitholz der Guten Döbel, Herrenalb und Rothensol.

2000 Stück Langholz (Normal und Ausfuß) mit 116 im I. Kl., 224 II., 253 III., 504 IV., 96 V. Kl., 390 Stück Sägenholz (Normal und Ausfuß) mit 175 im I. Kl., 102 II. u. 55 III. Kl.

Die bedingungslosen Offerten auf die einzelnen Lose sind in ganzen und zehntelprozenten der Revierpreise ausgedrückt unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Dienstag den 3. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr beim Revieramt Herrenalb einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte im Caffehaus zur Post in Herrenalb stattfindet.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Revierpreis berechn. Losverzeichnis und Offertformulare, sowie jede weitere gewünschte Auskunft durchs Revieramt Herrenalb.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt St. Blasien versteigert am Montag den 2. Dezember 1901, in der „Somme“ zu Todtmoos

Vormittags 10 Uhr beginnend: a) Aus Wehrthalwäldungen (Gutbezirke Schwarzenbach, Todtmoos und Lütban)

- 1. Nutzholz: Nadelholzstämme 10 II., 58 III. und 135 IV. Kl.; Nadelholzstöße 230 I., 154 II. und 81 III. Kl.; 3 Ahorne und 27 Buchen;
- 2. Brennholz: 870 Ster buch. und 581 Ster tann. Scheiter, 423 Ster buch. und 236 Ster tann. Brägel, 430 Ster buch. und 205 tann. Reisbrägel.

b) Aus Kirchspielwäldungen: 8 Stück Nadelholzstöße I—III. Kl., 142 Ster Papierholz; 3 Ster buch. und 5 Ster tann. Scheiter, 16 Ster buch. Brägel, 21 Ster buch. und 48 Ster tann. Reisbrägel.

Dienstag den 3. Dezember 1901 im „Festeller“ zu St. Blasien, Vormittags 9 Uhr beginnend, aus den Abthalwäldungen (Gutbezirke St. Blasien und Mittersleben)

- 1. Nutzholz: Nadelholzstämme 17 I., 177 II., 343 III. und 923 IV. Kl.; Nadelholzstöße 255 I., 321 II. und 202 III. Kl.; 2 Buchen und 54 Spaltstämme und Stöße;
- 2. Brennholz: 7 Ster buch. und 115 Ster tann. Scheiter, 78 Ster buch., 235 Ster tann. Brägel, 25 Ster buch. und 99 Ster tann. Reisbrägel.

6420a.21

Auszüge durch das Forstamt.

Badischer Frauenverein.

Abtheilung I. Donnerstag den 2. Januar f. J., Morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Muster schnittzeichnen, Weißtischen, Buntsticken, Wollknäpfen, Feinbügeln, Putzmachen, Spitzenlöppeln, Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen und Musterzeichnen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen bei der Vorsteherin, Fr. Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, welche auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

Karlsruhe, den 19. November 1901. Der Vorstand der Abtheilung I.

Stollwerck's Adler-Cacao
wohlschmeckend.
Garantirt rein. • Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.
729a.17

Karlsruhe.

Zur Aufertigung und Aufstellung von kompletten Bierauschank-Einrichtungen

einsschließlich Buffets nach den neuesten Systemen in Luft-, Wasser- oder Kohlendruck, sowie vorkommenden Reparaturen empfiehlt sich die mechanische Werkstätte von

Gustav Dittmar, Karlsruhe 60.

Verlaufen!

Eine blaue Dogge, auf den Namen Pascha hörend, hat sich am Donnerstag verlaufen. Gegen Belohnung zurückzugeben bei Engelbert Landhäuser, Forchheim. Vor Aufau wird dringend gewarnt.

Ein großer Posten, ca. 300 Stück wollene Pferdedecken werb. ganz billig abgeg. B18169.10.9 Kaiser-Allee 45, im Laden.

Man verlange Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen
Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei, 2.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl., Kaiserstr. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstrasse 26.
L. Sturm Nachf., 1800a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 55.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse, Mäh burg; Aug. Möller, Untergombach; Jos. Zöllner, Durlach; G. F. Blum, Hauptstrasse 28.

Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft

zum Abschluß von Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen feilsigt redegewandte Herren gegen hohe Beiträge.

Bei entsprechenden Leistungen auch Frum und Aussicht auf feste Anstellung. Nur wirklich leistungsfähige, solche Bewerber wollen sich melden unter T. 6202 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Vacanz.

Gut acc. Rentens-, Aussteuer- und Kapital-Ver-Anstalt sucht ihre Subdirection

für Karlsruhe und Bezirk zu belegen. Cautionsfähige, im Verkehr mit dem besseren Publikum gewandte Bewerber wollen gefl. Offerten unter Nr. 6429a durch die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden. Angabe von Referenzen erwünscht.

Gut eing. Agt. od. Agentur-Ges. z. profill. Engros-Verkauf von 6418a

la. Egypt. Cigaretten.

Fabr. i. Cairo, f. Central-Verden gesucht. Off. m. Ref. an Julius Escher, Hamburg I.

Betheiligung.

In einem nachweisbar rentablen Unternehmen kann sich ein ehrenhafter, charakterfester, junger Mann mit 1500 bis 2000 Mk. sofort beteiligen. Angenehme Existenz. Branchenkenntnis nicht erforderlich.

Offerten unter B19146 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

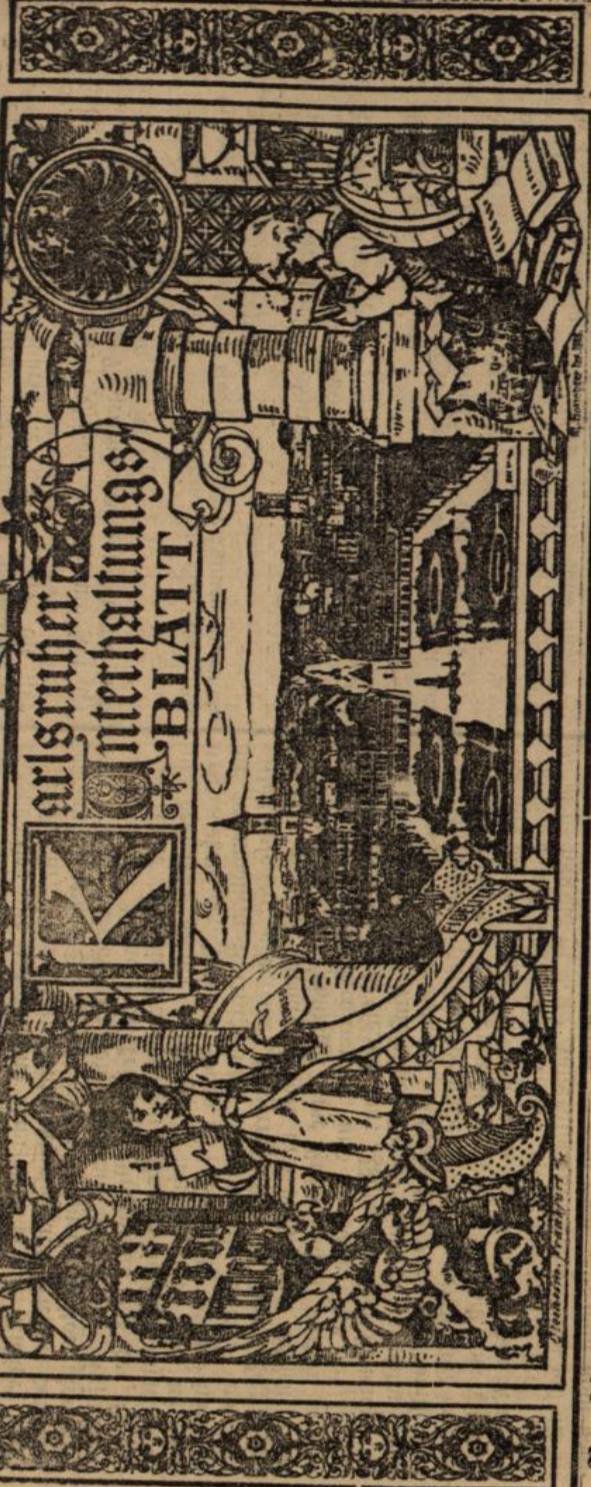
Geld-Gesuch.

Wer leibt einem Geschäftsmann 500 bis 600 Mark gegen hohen Zins und Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B19133 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bitte.

Welch ebeldenkender Herr oder Dame würde einem jungen Ehepaar mit 20—30 Mt. aus der Noth helfen? Rückzahlung in hohem Zins nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B19134 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Artsruher Unterhaltungs-Blatt

Nr. 91.

Karlsruhe, Sonntag den 24. November 1901.

17. Jahrgang.

Die alten Schuhe.

Novelliste von Ilse Franke (Charlottenburg).

Rein, Fräulein Petra wollte nicht weinen, wenn ihre Mutter zum Frieden gekommen wäre. Das wollte sie für nicht das beste Aussehen vom Leben — das war ja das Beste für eine milde, alte Seele.

Und ihre Mutter konnte doch nie wieder ganz gesund werden. Was sollte sie sich so hinlegen in Qualen, im Nachschium geistig und körperlich verdrückt, verlassen! — Nein, es war gut, wenn sie zur Ruhe kam.

Aber dann würde sie ihre Mutter nie wiedersehen, ihre Liebe, ihre Mutter? . . . Ach! — was lag an ihr! Wie durfte sie an sich denken, wenn's ihrer Mutter gut ging!

Die Fräulein Petra hatte ihr Leben nicht an sich selbst gedacht. Sie dachte an sich genommen. Und sie war's auch nicht gewohnt, daß irgend eine Seele sich Kopfzerbrechen überbewegen machte. So traurig häufig und klammernd, wie sie war — so ein Stiefkind des Lebens und des Glücks . . .

Rur ihre Mutter war immer gut zu ihr gewesen. Die war eine stille Frau. Es lag nicht in ihrer Art, viele Worte zu machen. Aber ihr ganzes Leben hatte doch ihrem "Peterle" gehört. Wie sie so vom ersten Schwesternjahre an durch's Haus geschlurft war, klein und verhalten, ruhig, aber nie ziellos — das Spinnwebgespinnst mit den verbläuten, guten Augen, von tauend Farben durchdringt! Mit diesem Griffe hatte die Sorge ihre Namen in das weiche Frauenantlitz gedrückt.

Und alles um ihre Einzige — alles um ihr "Peterle". Daß dem nichts abging. Daß alles immer schön und gut war für Fräulein Petra.

Wie sie jetzt am Bette der schlafenden Mutter kanerte, stand alles das so greifbar deutlich vor ihrer Erinnerung. Sie hörte noch das Schlurren ihrer alten, ausgebreiteten Schuhe; sie sah, wie sie die im Eifer und in der Eile verlor. Als wenn ein eiliger Geistesfuß darin steckte, so waren sie für oft weit voraus geflogen.

Ein kleines Mädchen trümmte in den Augen und auf den Lippen des alten Mädchens, es war in die verklärte Welt seiner Erinnerung verfallen.

Da ging das Mädchen der Mutter fort und dumpf durch das Zimmer. Fräulein Petras Köpfchen erstarre, — wie ein Licht verlosch. Ihre Blicke wurden traurig, ihre Augen blickten finstler. Sie zog die Lippen noch innen.

Altmütterlich löste sich die Spannung. Die Blicke wurden weicher, die Muskeln gaben nach . . . Und dann hatte sie's überstanden und lächelte wieder.

Rein, sie wollte nicht bitter werden! Und sie hatte ja schon soviel erduldet in ihrem Leben. Sie würde nun auch das letzte bißchen Wärme und Güte erdulden können, das einjährige bißchen Ruhe!

Für Leute ihres Schlages hieß es eben: Raden freilich! Bis an die Bahne gewappnet sein! Nicht unterliegen lassen!

Magisches Quadrat.

1. wichtiger Körperverlust. 2. am Gewässer. 3. Lauchmittel. 4. Planet.

Magisches Quadrat table with 4 columns and 4 rows.

Telegraphenrätsel.

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachfolgenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhange gelesen ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Augen—Borea—Licht—Minna Regal—Soda—Wien.

Ergänzungsrätsel.

aa — dient zu Schatz und Her. br — fliegt in Spanien. ei — Nahrungsmitel. ee — fliegt in Ungarn. gg — Borsdame. hh — Bergkloß in der Schweiz. ii — Zeitbestimmung. kk — Werden hat der Striche die positiven Buchstaben gesetzt, so bezeichnen die Anfangs- und Endbuchstaben einen männlichen und einen weiblichen Vornamen.

Auflösungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

Auflösung der Räthsel-Lede in Nr. 89:

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Baukräutler: Sage, Wind, Ostern, Eber, Wanne, Zehn, Kanne. — Eisbahn. Gekrümmt: Zweifel ist der Erkenntnis erste Stufe, wie leicht, aber die Milt' unflüchtig fliehet ein höherer Sinn. (H. Schuppel.)

Briefkasten.

Das im letzten Heft veröffentlichte Briefkastenwort "Patim" hat aufsehend einem rather großes Kopfzerbrechen verursacht und ihn in recht unruhige Stimmung versetzt. Wie konnte ihm vorkommen, daß das Wort "Patim" ein so unheimliches Wort sei und sein Name also ganz zu Recht am Schluß beseligen hand.

Magische Aufstellungen sandten ein:

Anna Brenneisen, A. Gurek, Hermann Kraft, Emil Schramm, sämtlich in Karlsruhe; Hedwig Pohl, Frieda Högge, beide in Eggenstein; E. Heuninger in Wehringen.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Karlsruhe.

Zurück, wie unverantwortlich im Grunde diese Ausübung seiner Arbeitskraft ist? Es mag vorkommen, daß ein übervolles Gemüth sich durch eine dichterische That entlastet, daß das Schloffen erfolgt eine Explosion, die Idee sich wie von selbst in Reim und Rhythmus kleidet — aber die Diale dieses Bewusstseins in der Inspiration sind selten.

Von Geinrich Seine weiß man, welche Mühe ihm die Gestaltung seiner kleinen, klugen Gedichte gemacht hat, wie so mühelos hingeworfen aussehend; wie er manchen dieser Gedichtchen vier- bis fünfmal umgeschrieben hat, wie ihn am meisten das Ausfeilen einer einzigen Zeile einen ganzen Tag beschäftigte, und auch ein so eminent schöpferisches Genie wie Byron wird den dritten Reim der kunstvollen Odenwerke seines Don Juan nicht gerade immer „aus dem Hermal geschüttelt“ haben. Jedoch es lohnte. Jedes wahre Dichtwerk, ob es sich nun um ein Liedchen wie Deines „Nachtbaum“, oder ein Epos wie Byron's Don Juan handelt, ist eine That, die nicht teuer genug bezahlt werden kann.

Aber verlohnt es auch für uns, die Alltagsmenschen, daß wir jedes bescheidige alltägliche Ereignis hütenlaubend in „poetische“ Form gießen? Können wir das, was wir zu sagen haben, nicht ebenso gut in Prosa sagen, ja noch besser, da wir es unbedenklich von dem poetischen Zwange und viel prägnanter — möglicher Weise auch mehr zu Herzen gehend, ausdrücken können? Nicht umsonst lag der Sprachgebrauch von der „gebundenen Rede“, wie sie ist ein Druck, mit dem der Dichter zu kämpfen hat und den der Dilettant kaum je überwindet. Aber sie ist auch ein hübsches Mäntelchen, das wir unseren Gedanken umhängen, das gar leichtlich über ihre Feinlichkeit hinwegtäuscht.

Wenn die Reime so melodisch klingen und förmlich spinnwebfieren, wer ist dann aufgelegt, den Gedankeninhalt, den sie umhüllen, kritisch zu analysieren! Werst sind es Dilettanten, die sie sprechen, und sie pflegen mehr Gewicht auf das Gerüst, denn auf Klarheit, genaue Gliederung des Vortrags zu legen. Und die Hörer — ach die haben so viel Anderes im Kopf, sind es so unendlich viel wichtiger, ob die Melodien richtig sind, und ob Marnechen in dem neuen Manen nicht zu roth aussieht, als die schönsten Verse. Es genügt ihnen, daß es eben Verse sind, mögen sie ausgefallen sein, wie sie wollen.

Wenn der Dichter von Gottesgnaden uns seine Gedanken in poetischer Form bietet, so erkennen sie wohl als „gebundene Friche in silbernen Schalen“ — der den Alltagsmenschen dargelegt meist wie ein billiges Bagarwerkstück, das man, um es aufzuheben, in roth Seidenpapier gewickelt hat. Von bestem Falle.

Zunehmen — doch davon wollen wir lieber schwiegen: die schöne Festform hat es sich entschieden nicht recht überlegt, als sie ansrief: Wer dichtet, hindert nicht. Und somit wollen wir denn klüftig an Stelle des Mottos eines deutschen Dichters: „Dichten muß die Nationalbeschäftigung der Deutschen werden“, die einträchtenden Worte setzen: Dichte mit Maß!

Humoristisches.

Witzigstes Compliment. Komponist: „Na, ich, ich werde alt . . . Mein Gedächtnis nimmt auch schon ab!“ — Dame: „D, werther Meister — Ihren Kompositionen merkt man das nicht an!“

Schreibbarer Widerpruch.

Gymnasialprofessor (zum Vater eines kranken Schülers): „Wenn Ihr Sohn mehr Stiggeleisch hätte, würde er nicht so oft kranken!“ Meister hat heute geschimpft, weil schon seit vier Wochen kein Stiggeleisch in der Ordnung mehr angekommen ist!“ — Kollege: „Nun, da müssen wir uns heransetzen; weßt Du, dem Vater, der da antwortet, gebe ich eine Prüge, und nachher, wenn er anfängt zu niefen, arretiere Du'n wegen nächstlicher Aufhebung!“

Unter Freunden.

„Schau, da kommt Ella, die mit uns im Institut war, hoch zu Hoff! Was' uns schon in einen Seitenweg einbiegen!“ — „Warum denn?“ — „Na meinst Du, der mach' ich das Bergsteigen, daß sie sieht, daß ich sie sehe?“ — „Fata!“ — „Dummerweise, jetzt vermag ich meine Würde unter dem Kopffischen!“ — „Nun, Ihr Dienstmädchen ist doch ehrlieh — „Das ist's ja eben. Sie wird die Würde meiner Frau ablestern!“

Ein stieliges Mädchen.

Stammgalt (zum Wirth): „Ihre neue Bekanntschaft ist doch ein sehr stieliges Mädchen! Wenn man drei O'Las über hat, schreit sie gleich fünf auf!“ Die Simulanten. Stabsarzt (beim Frühlrapport): „Nichts Neues?“ — Sanitätsgehilfe: „Welche gehorhamst, nix Neues — nur so a' Stimulant ist wieder heute Nacht g'horben!“

Sie war in ihrer Weise auch eine Lebenskünstlerin, das kleine Fräulein Petra. Sie konnte nicht klagen. Sie hatte ihr ehrlieh Brot und ihre Arbeit. Die Löhner der besten Familien waren ihre Schützlinge. Seit ihrem vierzehnten Jahre gab sie Petras die stunden. Es war ihr oft lauer genug geworden. Besonders wenn die bunnen Verzögerungen wieder kamen.

Fräulein Petra stand auf. Die alte Frau jammerte nach Wasser. Die Lampe war am Vertischen.

Sie war ganz ruhig geblieben, als ihre Mutter ihren letzten kurzen Kampf kämpfte. Und als es langsam war, brühte sie der Erbsen in die Augen an. Die Lobeskäse froch ihr bis zum Beragen, und sie schauerte zusammen. Aber sie fürchtete sich nicht. Ein seltsames, schmerzhaft-süßes Friedensgefühl wehte ihr die Brust. Tief beugte sie sich über das brige, gelbe Gesicht und ihre Lippen an dem kalten, blauen Munde der Schwestern und ihre heißen Augen am Sternenhimmel erhoben, betete sie für die arme Seele.

„Gott, gib ihr die ewige Ruhe! — Und das ewige Licht leuchte ihr. — Laß sie ruhen in Frieden. — Amen.“

So etwas wie Leid . . . nein, nein, nichts Kleines, nichts Niedriges . . . in dieser hochheiligen Stunde . . . Und sie fühlte, daß alles Große und Gute in ihrer Seele lebendig geworden war und sich über sie erhob und mit dem Wolk, geistig veränderte. Und das Gefühl ihrer Stärke und ihrer Demuth gab ihr das süße Bewußtsein, sich genug getan zu haben.

Ach, ihre Liebe, gute Mutter! Sie stand auf und strich sich über die Stirn. Sie nahm die Lampe und leuchtete der Todten ins Gesicht.

Was war das? . . . Die Lampe glitzerte in ihrer Hand. War das ihre Mutter? — Ein seltsam hebriges, vorfürlies Antlitz. Etwas von himmlischem Frieden lag darauf, etwas Großartiges, Freies, Majestätisches — etwas Ueberwältigendes!

Das Kleinliche, Grämliche, Demüthige, das Müßige und das Gedrückte und der Staubgeruch und das Friedlose waren von dem alten Gesichte abgewischt. Und nun war es ganz verändert.

Nicht in einem Zuge dieses verklärten Antlitzes fand sie ihre Mutter wieder, so, wie sie im Leben gewesen war. Sie erwiderte ihr Gedächtnis. Sie wollte sich für Bild vor die Seele jähren — umsonst. Vor ihr das fremde Gesicht. Und in ihrer Seele — nichts.

Sie hatte ihre Mutter verloren! Mit einem furchtbaren Schmerze fühlte sie plötzlich den Verlust. Wie ein Schwert ging ihr das Wort durch die Seele: Verloren!

O, daß sie nun so ganz ausgeglichen war aus dem Lebensbude! Daß, was so warm gefühlt, geliebt, gejezt, gearbeitet, sich abgemattet und wundgedacht hatte — fort, tot! Und daß sie, alte, traurige Bild verschwinden!

Luxus- und Gebrauchs-Artikel aller Art
in Porzellan-, Cristall-, Holz-, Metall- und versilberten
Waaren.

Speise-, Trink- und Wasch-Service
in jeder Preislage.

Vasen, Blumentöpfe, Wand- und Tischdecorationen,
Tafel- u. Dessertmesser, Tranchirbestecke, Fischservice
feinstes deutsches und englisches Fabrikat.

Christofle-Bestecke u. Tafelgeräthe, Candelabres etc.
zu Fabrikpreisen. 12789.3.3

Britannia-Metall-, Nickel-, Thee- u. Kaffee-Service,
Weinkühler, Präsentierbretter, Huiliers etc.
in grösster, gediegenster Auswahl empfohlen

Hoflieferanten **F. Mayer & Cie.**
Rondelplatz.

Freiwilliger Verein.
Dienstag Abend 7/9 Uhr:
Prinz Carl.

„Neptun“
Erster Karlsruher Schwimmklub.
Jeden Dienstag von 8-9 Uhr
Übungs-Abend
im Bierordtsbad. B12339
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.



„Allah“ (neuestes orientalisches
... Sprungspiel) ...
als Verbesserung der Ordnungsdame (Sonnenspiel) und des sogenannten
Saltaspiels, ist das interessanteste, reizvollste, correcteste und billigste Spiel
der Gegenwart — ausser Schach. — Der in I. Schachkreisen sowie als
Gründer und Herausgeber der Saltzeitung, Turnierleiter des Pariser Con-
gresses und der Saltabewegung, auch in Saltakreisen vortheilhaft bekannte
Autor hat durch ernstes Studium beweisende Grundregeln eronnen, wodurch
die Streitigkeiten jener regellosen Spielarten beseitigt werden und die
Erlernung noch einfacher gestaltet wird. „Allah“ wird in seiner vornehmen,
farbenprächtigen Ausstattung dem Kinde und der Familie schon deshalb
dauernd erhalten bleiben, weil alljährlich der wachsenden Kraft des Kindes
entsprechend — analog den berühmten Ankersteinbaukasten — Ergänzungen
durch verfeinerte Spielzusätze folgen werden, um das Spiel allmählich vom
Kindes- zum Gedankenspiele zu vertiefen. Man lasse sich durch keinerlei
Reclame beirren und verlange in den einschlägigen Handlungen nur „Allah“
oder Director G. A. Bartmann's neues Sprungspiel mit dem Turken.
Wo nicht vertreten, wende man sich wegen Vorzugspreis direct an die
Brettspiel-Fabrik Wiesbaden. 6421a.10.1

Große Betten 12 Mark
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen).
In besserer Ausführung Mk. 15,
bestenfalls 1 1/2 schlaft Mk. 20,
bestenfalls zwei schlafend Mk. 25.
Dresden bei frischer Verpackung gegen
Nachnahme.
Nachsendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg,
Berlin 40., Landsbergerstraße 39.
Bestellliste gratis und franco.

Rhein-Tuch
Prachtvoller neuer Anzugstoff,
3 Meter für 13,50 Mark. Eleganz.
Unverwundlich - Muster sof. frei
Nachhaus Boetzkes, Düren 75.

Ausführung von Tiefbohrungen
zur Beschaffung grosser Wasserquanten für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal-
und Heilquellen, Schürfböhrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.
Beste Referenzen. Coulaute Bedingungen. Civile Preise!
Rauch, Gebhardt & Co., Hof i. Bayern,
Tiefbohr-Unternehmung. 5091a.21

Erschütterungsheilverfahren.
Anstalt für Vibrations-Massage. System Muschik (D. R. P. 99209).
Alleiniger Patentinhaber für Karlsruhe

Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofienstr.

Specialverfahren mittelst patentirter Apparate
von ersten medicin. Autoritäten empfohlen bei **Gicht, Rheumatismus,**
Ischias, Hexenschuss, Lähmungen, Nervenschwächen, Schwindel-
anfällen, Herzfehlern, Asthma, Blutstauungen, Magen- u. Darmkrank-
heiten, chronischer Stuhlverstopf, Gallensteinen u. Hämorrhoiden.

Kleine Berufstherapie. Schmerzlose, angenehme Behandlung.
Beste Winterkur. **Damen werden von Damen behandelt.**
Grosse Erfolge. — Beste Referenzen hiesiger geheilter Patienten.

Probeprobirung	10 Karten	30 Karten
	15 Mk.	40 Mk.

Ganz umsonst und portofrei kann sich Jeder von uns für entsprechenden Werth Waaren er-
scheinen zu verwechseln.)
Man verlange Prachtcatalog für's Jahr 1901 mit über 2000 Abbildungen nebst näherer Angabe,
ebenfalls gratis und franco (ohne Kaufzwang). Derselbe enthält große Auswahl in Messerarten, Rasir-
tellen, Haarschneidmaschinen, Taschen-, Tafelmesser und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneidmesser, Brot-,
Regulator- und Wecker-Uhren, Uhren- und Halsketten, Broschen, Ringe, Armbänder, Ohrringen, Portemonnaies, Pfeifen, Cigarren-
und Cigarettenständer, Spazierstöcke, Regenschirme, Fernrohre, Feldstecher, Garten- und Rebenzweiger, Gartenspaten, Küchenbeile, Kartoffelreiß-
maschinen, Werkzeuge, Bettdecken, Thermometer, Diamante, Birnen, Laternen, Schlüssel, Jagdmesser, Jagdgewehre, Luftgewehre, Knaben-
schiffen, Revolver, Munition und sonstige Schmuck- und Haushaltungs-Gegenstände.
Gleichzeitig senden wir 8 Tage zur Probe Rasirmesser Nr. 53 für nur Mk. 1.50, Heft schwarz, fein, hochl., fertig zum Gebrauch,
mit hochfeinem Stahle.
Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzulösen oder das Messer zu retourniren.
Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten. 682a.25.21

Gebrüder Bell, Stahlwaaren-Fabrik. Gräfrath 403 bei Solingen.
Gegründet 1876.

Mark 100000.— baar
ist der 1. Hauptgewinn in der VII. Wohlfahrts-Geldlotterie, deren
Ziehung vom 29. November bis 4. Dezember stattfindet. — Loose
à Mk. 3.30, bei Mehr mit Rabatt.

Mark 45000.— baar
kommen zur Auspielung in der Reutlinger Geldlotterie am 28. November.
Loose à Mk. 2.—, 11 St. Mk. 20.— so lange Vorrath bei 13172.5.5

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe i. B.
Meine Collecte erhielt Haupttreffer von Mk. 100000, 75000, 50000.

Wermuthwein
(Spezialmarke) 18008
hervorrag. Stärkungsmittel f. Blut-
arme und Magenleiden
1/2 Flasche Mk. 1.50.
Mein. Niederlage bei J. Lösch
Drog., Herrenstr. 35.

Markgräfler,
eig. Gewächs, garant. rein, gute
Lage, Jahrgang 1900 zu 50 Pf.
Jahrgang 1901 zu 42 Pf. pro
Liter, frei Station Willheim. Abgabe
von 100 Liter an. Offerten erbeten
an **O. Wassmer, Hirschg. 87,**
3. Stod. B19000.4.2

Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract

ROSEN, 20 Prachtrosen,
niedr., franco f. 6.50
M., od. 105 Stück
la. holl. Blumen-
zwiebeln franco, für
7.20 M. **Foll. Catalag, sou. Cultuz.**
Anweis. grat. u. franco bei **Rosen &**
Bourg, Specialculturen, Luxemburg
(Großherzogthum). Pariser Weltaus-
stellung 1900 Jurymitglied. 5758a

**Jugendlose
Solzsteinböden**
(Magnaesia-Beton).
Wer interessiert sich für die
Ausführung von Solzstein-
böden? Dieselben sind feuer-
fest, unzerstörbar, unemp-
findlich, elastisch wie Holz. Auch
sehr dienlich zur Reparatur aus-
gelaufener Böden und Treppen.
Billige Ausführung durch jeden
Handwerker möglich. Es werden
Ausführungsrechte für kleinere
Bezirke und einzelne Ortschaften
vergeben. Offert. unter Chiffre
Z. 5443 Y. befördern Haasen-
stein & Vogler, Bern
(Schweiz). 6316a.3.2

Dame oder Herr
chriftl. Konf., mit der Branche durch-
aus vertraut und im Umgang ge-
wandt, wird für ein gut eingeführtes
Damenwäsche-Confektionsgeschäft zum
Besuch von Privat- und Geschäft in Würt-
temberg und Baden gesucht. **Angene-**
hme und vorzüglich bezahlte
Stellung. Offerte, wünschlich mit
Photographie, befördern unter **P.**
6241 Haasenstein & Vogler,
A.-G. Stuttgart. 6391.3.2

Darlehen
von 100 M. aufwärts zu couf. Be-
dingungen sowie Hypotheken in
jed. Höhe. Anfragen u. Rückporto
an **H. Sittner & Co., Hannover 83.**

Süddeutsche Baugesellschaft
liefert
**Ofenbauten,
Feuerungsanlagen**
für Hüttenwerke
für aller Industriezweige
mit und ohne Lieferung
d. feuerfesten Materialien.
**Fabrikschornsteinbauten,
Schornsteinreparaturen**
der gefährlichsten Art
ohne Betriebsstörung
werden n. d. neuesten Erfahrungen
bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G.m.b.H.
MANNHEIM D 4 9. 4588a

Nur beste Qualitäten
Ruhrkohlen
zu billigen Preisen
ab Hafen und Versandt p. Bahn
empfiehlt
H. Mülberger
Kohlengroßhandlung, Rheideri.
Comptoir: **Karlsruhe, Rheinhafen.**
Telephon Nr. 1572.

**Wijnand
Fockink**
Gegründet Amsterdam im Jahre 1879
f. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von
Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

**Neu und
unübertroffen**
Anstellung
Berlin 1901.
und **Kössler's** patentantl. gestützte **Matratzen** mit federirter
Mittelleinlage (D. R. G. M.). Dieselben bieten wegen ihrer Weichheit und
Billigkeit auch Kinderbetten ein angenehmes Lager und eignen sich
besonders für Kranken- und Hotelbetten. Bei mehreren Militärärztern
und Krankenhäusern für Lieferungen angekauft. Preislisten franco zu Diensten.
A. Kössler, Betten- und Polstermöbelgeschäft, Waldkirch i. B.

Verstimmten
Schutzmarke.
Aus Vermeidung
des Nachahmens
ist die
Gebrauchsmarke
„Käse“
Arthur Platz, Düsseldorf.
Aerztlich empfohlen.
Katzenfelle.
Mit Gebrauchsempfehlung gegen
Nagelkrankheiten von Mk. 3.50 per Stück
(eintrag. Nr. 4.— bis 20. 4.50) kann
nur echt zu haben durch:
Arthur Platz, Düsseldorf
„Victoria-Drogerie.“

Weinbranche.
Gebe meine Filiale in Durlach
auf und lege daher das gekannte
Weinlager, ca. 12000 Liter, sammt
Fässer dem Verkauf aus, an
liebsten an bloe. Es ist eine gute
Privat-Kundschaft vorhanden, die aber
noch leicht erweitert werden kann.
Günstige Gelegenheit für thätige
Fachmann. Wein und Fässer geb.
aber auch einzeln ab. 6392a.3.2
Näheres beim Eigentümer
Emil Graf, Münster a. Stein.

Für Conditoren.
In einer oberbad. Amts- und
Garnisonstadt ist ein in gutem
baulichem Zustande befindliches
Haus mit bestens eingerichteter
Conditorei wegzugeh. **sehr**
billig unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Einem jungen,
treibenden Geschäftsmann ist hier
günstige Gelegenheit zur Be-
gründung einer Conditorei geboten.
Näheres durch **Hch. Schick,**
Freiburg i. B., Kaiserstraße
Nr. 152. 6315a.4.2

Ein guter, **Havelock**
warnegebend.
ist billig zu verkaufen. Näheres
Gartenstr. 27, 1. St. B19143

**Hemden-
Tuche**
per Mtr. von **30 Pfg. an,**
vorzügliche Quali-
rät, bei Abnahme von
ganzen u. halben Stücken
entsprechende Preisermäs-
sigung. 13282

**Hch. Cramer
Nachf.,**
Inh. **Julius Strauss,**
Kaiserstr. 159.

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
Joseph Meess
Ferd. Prinz Nachf.,
29 Erbprinzenstrasse 29
Specialität: **Bade-Artikel.**

In dem Möbel-Ausverkauf
B19020.2.2
Zähringerstrasse 82
werden die noch vorhandenen **Möbel, Betten und Spiegel,** in nur
solider Ausführung, wegen baldiger Uebergabe des Ladens **unter dem**
Verkaufswert zu jedem nur annehmbaren Gebot abgegeben und
mache besonders auf ein **hochfeines englisches Schlafzimmer** (hell
Rothbaum) und ein **sehr schönes mit Musikantischen aufmerksam,**
verschiedene einzelne **Betten** von 40 Mk. an, verschiedene **Wäsche-**
kommoden mit und ohne **Spiegelauflage, Tische und Stühle, Spiegel**
von 2 1/2 Mk. an, **Vorhanggalerien** von 60 Pf. an. Eine große Aus-
wahl in **Taschen- und Stoffdivans,** sowie **Wohnzimmerkanapes,**
unter Garantie für solide Arbeit und Material, zu enorm billigen Preisen im
Ausverkauf Zähringerstr. 82.

Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lotterie
Hauptziehung garantiert 28. November.
Hauptgewinn: 25,000 M. 1 Los 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M.
Zu haben bei **Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart.**
Carl Götz, Hauptagentur, Karlsruhe. 6075a.6.5

Ia. Calcium-Carbid
zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zu äußerst billigem
Preise die
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungsweisen m. b. H.
Seilbroun a. N. (Acetylenwerk).